

Tribeca® Sync Tec

Pfl. Reg. Nr. 3726-901
Gefahrensymbol GHS08 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
2 x 10 l Kanister

Herbizide Kapselsuspension zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern sowie Einjährigem Rispengras in Winterraps

Abgabe Sachkundenachweis
Wasserdispergierbares Granulat

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Raps gegen Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Ackerfuchsschwanz und Ausfallgetreide) mit 5 l/ha in 300 - 400 l Wasser/ha bis 3 Tage nach der Saat, vor dem Auflaufen max. 1x spritzen.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Tribeca SyncTec ist eine Wirkstoffkombination, bestehend aus den Wirkstoffen Clomazone, Metazachlor und Napropamid. Die neuartige Synchronised-Technologie, die bei Tribeca SyncTec auf drei mikroverkapselten Wirkstoffen (Clomazone, Metazachlor und Napropamid) basiert, gewährleistet eine beeindruckende Minderung der Verflüchtigung des Wirkstoffes Clomazone und hat einen positiven Einfluss auf die Kulturverträglichkeit. Tribeca SyncTec zeichnet sich durch ein breites Wirkungsspektrum gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter in Winterraps aus. Die Wirkstoffe Clomazone und Metazachlor werden von den keimenden Ungräsern und Unkräutern vornehmlich über die Wurzel aufgenommen. Der Wirkstoff Napropamid wird hauptsächlich über den Keimspross bzw. das Hypokotyl der Unkräuter und Ungräser aufgenommen. Bei sensitiv reagierenden Pflanzen kommt es zu einer Ausbleichung der Blätter und zur Hemmung des Keimlingswachstums sowie zum Absterben der Unkräuter. Die Kombination der drei Wirkstoffe erfasst ein breites Spektrum einjähriger Unkräuter und Ungräser mit einer hohen Wirkungssicherheit auch gegen schwierig zu bekämpfende Arten wie Kamille, Wegrauke, Klettenlabkraut und Einjähriges Rispengras.

Anwendungshinweise

Tribeca SyncTec mit 4 – 5 l/ha + 0,4 l Grounded oder Gondor unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat ausbringen. Die nicht oder nicht ausreichend bekämpften Unkräuter können im Nachauflauf im Herbst mit Belkar oder im Frühjahr mit Korvetto korrigiert werden.

Beim Ausbringen von Tribeca SyncTec ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Zur Vermeidung von Abdrift muss das Mittel großtropfig ausgebracht werden. Die Ausbringung in Kombination mit den Additiven Grounded oder Gondor zur Abdriftreduktion und verminderten Wirkstoffverlagerung im Boden ist möglich und sinnvoll. Es sind ausschließlich amtlich geprüfte und anerkannte Düsen zu verwenden. Entsprechend den Grundsätzen der Guten Fachlichen Praxis ist die Spritzbalkenhöhe auf 40 – 60 cm einzustellen.

Wirkungsspektrum

Sehr gut bis gut bekämpfbar: Acker-Gänsedistel, Acker-Hundskamille, Acker-Vergissmeinnicht, Einjähriges Rispengras, Flohknöterich, Gänsefuß-Arten, Gemeiner Windhalm, Gemeines Hirtentäschel, Kamille-Arten, Klettenlabkraut, Storchschnabel-Arten (ausgenommen Schlitzblättriger Storchschnabel), Taubnessel-Arten, Vogel-Sternmiere, Wegrauke.

Weniger gut bekämpfbar: Acker-Hellerkraut, Acker-Fuchsschwanz, Ehrenpreis-Arten, Einjähriges Bingelkraut, Gemeine Besenrauke, Hederich, Melde-Arten, Klatschmohn, Kornblume

Nicht ausreichend bekämpfbar: Acker-Senf, Ausfall-Getreide, Flughafer, Stiefmütterchen, Schlitzblättriger Storchschnabel

Nicht bekämpfbare Arten: gegen Wurzelunkräuter ist Tribeca SyncTec unwirksam

Mischbarkeit:

Tribeca SyncTec ist mit Ammonitrat-Harnstoff-Lösung (AHL) Marke in der Reihenfolge Wasser – AHL – Tribeca SyncTec mischbar. Aus Gründen der homogenen Mischbarkeit darf im AHL-Wasser Gemisch der Anteil des AHL 50 % nicht übersteigen. D.h. bei 300 Liter Spritzflüssigkeit dürfen maximal 150 Liter der Wassermenge durch AHL ersetzt werden. Die Hinweise zur Ausbringung Clomazone-haltiger Produkte sind einzuhalten. Die Ausbringung in Kombination mit den Additiven Grounded oder Gondor zur Abdriftreduktion und verminderten Wirkstoffverlagerung im Boden ist möglich und sinnvoll. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner zu beachten sowie die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei Mischungen mit mehreren Mischpartnern bitte Beratung anfordern.

Herstellen der Spritzbrühe

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zur Hälfte mit Wasser füllen
2. Rührwerk einschalten
3. Entsprechende Menge des Produkts kontinuierlich zugeben (eine Vormischung ist nicht erforderlich)
4. Entleerte Präparatebehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben
5. Tank mit Wasser auffüllen
6. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen

Reinigung der Spritzgeräte

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

1. Technisch unvermeidbare Restmengen im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.
2. Ca 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Nachbau

Nach bestimmungsgemäßem und sachgerechtem Einsatz von Tribeca SyncTec in Winteraps kann im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge jede auf die Rapsernte folgende Kultur nachgebaut werden.

Nach einem vorzeitigen Umbruch mit Tribeca SyncTec behandelten Flächen kann im Herbst des Anwendungsjahres Winterraps und Winterweizen nachgebaut werden. Zwischen der Tribeca SyncTec Anwendung und der Aussaat von Winterweizen muss mindestens ein Zeitraum von 6 Wochen liegen. Gegebenenfalls die Aussaatstärke erhöhen bzw. anpassen. Zudem muss vor der Winterweizenaussaat eine tief wendende Bodenbearbeitung (mind. 20-25 cm) durchgeführt werden.

Sollte ein vorzeitiger Umbruch des mit Tribeca SyncTec behandelten Winterrapses aufgrund von Auswinterung oder anderen Umständen im Frühjahr erforderlich sein, kann Sommerraps nach flacher Bodenbearbeitung nachgebaut werden. Mais, Sonnenblumen und Kartoffeln können nach einer tiefen (15 cm) mischenden Bodenbearbeitung nachgebaut werden.

Nach vorheriger tiefer (mind. 20-25 cm), wendender oder mischender Bodenbearbeitung ist auch der Nachbau von Sommergerste, Sommerweizen, Hafer, Zuckerrüben, Ackerbohnen, Erbsen und Futtergräsern im Frühjahr möglich.

Unter ungünstigen Witterungsbedingungen (z.B. außerordentliche Trockenheit, langanhaltende Kälteperiode, biologisch wenig aktive Böden) sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich.

Kulturpflanzenverträglichkeit

Tribeca SyncTec ist nach bisherigen Erfahrungen in allen Winterrapssorten verträglich. Wuchshemmungen bzw. Ausdünnungen in Winterraps können auftreten, wenn nach der Behandlung sehr hohe Niederschläge fallen, die Kulturen primär durch andere Faktoren wie ungünstige Wachstumsbedingungen (z. B. Staunässe), Schädlings- oder Krankheitsbefall (z.B. Phomabefall) oder Frost geschwächt sind. Für eine optimale Kulturpflanzenverträglichkeit sollte die Saattiefe 1,5 - 2,5 cm betragen und das Saatgut sollte mit feinkrümeligem Bodenmaterial gut abgedeckt sein. Auf Flächen mit Minimalbodenbearbeitung besteht ein verstärktes Anwendungsrisiko hinsichtlich der Verträglichkeit. Darüber hinaus ist bei Altunkräutern bzw. Bodenabdeckung mit organischer Masse ein Wirkungsabfall möglich.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen. **Nach Hautkontakt:**

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Bei andauernder Reizung Arzt aufsuchen. **Nach Augenkontakt:** Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese erst nach 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen.

Nach Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt aufsuchen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Napropamid 150 g/l (13,8 %) Metazachlor 150 g/l (13,8 %) Clomazone 24 g/l (2,21 %)	Produkttyp	Herbizid Kapselsuspension (CS)
------------------	------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------	-----------------------------------

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze): 351, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze): 101, 102, 201, 270, 280, 308+313, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH208, EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Für die Anwendung im Frühjahr: Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau - Spritzen

10 m (Regelabstand), 5 m (Abdriftminderungsklasse 50%), 5 m (75%), 5 m (90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau - Spritzen

10 m (Regelabstand), 5 m (Abdriftminderungsklasse 50%), 5 m (75%), 1 m (90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Für die Anwendung im Herbst: Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht. Schäden an der Kultur möglich. Vorsicht bei benachbart wachsenden Pflanzen (Gehölzen), da Schäden möglich. Keine Anwendung in Wasserschutz- und Schongebieten. Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Metazachlor oder Dimethachlor enthalten.

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

FMC Agro Austria GmbH, Auersperggasse 13, 8010 Graz, Österreich

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40